

HARD FACTS

Vorstand Stella Bach, Julia Bugram,
Fria Elfen, Elisabeth Hansa

Gründung 1977

Location WUK, Währinger Straße 59/
Stiege III 2. Stock, 1090 Wien

Pressekontakt

Paula Marschalek
www.marschalek.art
office@marschalek.art
+43 (0) 699 19 952 601

intakt

INTAKT

Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen

Das feministisch inspirierte Künstlerinnennetzwerk IntAkt – **Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen** – wurde 1977 gegründet, um die Situation für Frauen im sozialen und künstlerischen Sektor zu verbessern und setzt sich bis heute noch für diese Themen ein, die aktueller zu sein scheinen denn je. Der Verein positioniert sich als **diskursive Plattform rund um Gleichberechtigung, Feminismus und Kunstproduktion**. Kollektive Projekte ermöglichen interdisziplinäre Dialoge, die von einer unglaublichen Vielfalt künstlerischer Produktionsweisen zeugen und neue Blickwinkel zulassen. Der **Austausch und die generationsübergreifende Vernetzung** ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt.

Mit **71 nationalen und internationalen Mitgliedern** und **sechs Ehrenmitgliedern** (darunter: Renate Bertlmann, Linda Christanell, Fria Elfen, Karin Mack, Margot Pilz, Edda Seidl-Reiter) involviert sich die IntAkt durch diverse Aktionen in das zeitgenössische, kulturpolitische und künstlerische Geschehen. Dabei ist die Auseinandersetzung mit aktuellen, gesellschaftlichen Fragestellungen im Fokus. Das Netzwerk realisiert **Gruppenprojekte, Film-Screenings, Vorträge, Workshops, Publikationen** und bietet die Möglichkeit von **Einzelausstellungen bzw. Präsentationen** in der **IntAkt-Galerie im WUK**. Im Rückblick auf ihr jahrzehntelanges Bestehen kann die IntAkt auf **zahlreiche Aktionen, Performances, Kooperationen und Ausstellungen im In- und Ausland verweisen** (u.a. in Belgien, China, Deutschland, Irland, Italien, Japan, Slowakei, Spanien, etc.). Heute gestaltet die IntAkt die Wiener Kunstszene aktiv mit, u.a. durch Präsentationen auf der Kunstmesse PARALLEL VIENNA oder auch FlashMobs im öffentlichen Raum, um auf zentrale Themen aufmerksam zu machen.

VORSCHAU: JAHRESPROGRAMM 2022

Das Jahresthema „**Sisterhood**“ prägt das diesjährige Programm der IntAkt. Neben **zwei größeren Gemeinschaftspräsentationen** sind einige **Ausstellungen, Film-Screenings und Aktionen** in der IntAkt-Galerie geplant. Die Gruppenausstellung „**what mattered**“ zeigt von 25.02. – 20.03.2022, wie Künstlerinnen Themen der letzten Monate be- und verarbeitet, möglicherweise auch nur kommentiert haben. Die Ausstellung ist in der Galerie **grenzART in Hollabrunn** zu sehen und wird von Sonia Gansterer und Ilse Sandmair kuratiert.

„**Über Künstlerinnen**“ holt Künstlerinnen der IntAkt vor den Vorhang und präsentiert unterschiedlichste **Einzel- oder Gemeinschafts-Statements**. In der Dialogausstellung „**Berührungen**“ von Asta Cink und Dora Mai wird mit den Arbeiten beispielsweise ein neues Narrativ geschaffen. Das Filmscreening „**Slow Wave**“ geht 2022 in die zweite Runde. Es präsentiert offene künstlerische Begegnungen, die über unsere gegenwärtigen Produktionsweisen in Hinblick auf das Klima im weitesten Sinne und die post-pandemische Ära reflektieren. In „**Luminous Night – Künstlerinnenfilme**“ veranschaulichen die gezeigten Filme das breite Spektrum an der Schnittstelle zwischen filmischem Kommentar, experimentellen Arbeiten, Dokumentation und Animation.

Die weitere größere Präsentation wird von **Sophie Haslinger** kuratiert. Die Ausstellung rückt Bilder über Frauen von Frauen in den Blickpunkt. Gezeigt werden ausgewählte Arbeiten von IntAkt Künstlerinnen, die sich mit inspirierenden Frauen beschäftigen: Von Töchtern und Müttern, über Kolleginnen und Künstlerinnen, bis hin zu feministischen Vorreiterinnen und historischen Vorbildern. Die Ausstellung zelebriert Frauen diverser Backgrounds und will einen Gegenentwurf zum Begriff der Muse liefern, dem kulturhistorisch der männliche Blick innewohnt. Die Präsentation soll - wie der Ausstellungstitel intendiert - **den Netzwerk-** und **Solidaritäts-Charakter** der **Aktionsgemeinschaft** widerspiegeln. (Text: Sophie Haslinger)

VORSCHAU: JAHRESPROGRAMM 2022

Über Künstlerinnen

14. - 18. Jänner Barbara Klampfl „transparente Transformation“

12. - 18. März Dora Mai & Asta Cink „Berührungen“

25. Februar - 20. März Gemeinschaftsausstellung „what mattered“

21. - 27. März Ronny Görner „ZUGEGEN“

27. April - 4. Mai Ilse Chlan „Kunstwaschstraße
im Weltinnenraum des Patriarchats“

6.- 10. Mai starsky „die feminismusmaschine“

12. - 15. Mai Film-Screening „SLOW WAVE 2.0“

11. - 17. Juni Dora Mai & Asta Cink „Körperlichkeit“

Juliana Herrero „FUGA 21:::“

21. - 26. Juni Elisabeth Hansa „Leg Stories“

4. - 10. Juli Claudia Kragulj „Freischwimmen“

1. - 7. August Julia Bugram „it's a match and
it's going to be grand!“

10. - 16. September Dora Mai & Asta Cink „Intimität“

6. - 11. September Parallel Vienna TBA

6. - 9. Oktober Film-Screening „SLOW WAVE 2.1“

15. - 16. Oktober Lisa Est, Agnes Rossa, Ingrid Gaier,
Gisela Reimer „Luminous Nights“

20. - 24. Oktober Agnes Rossa & Asta Cink „Kontakt_L / Eintauchen“

25. - 30. Oktober Gudrun Kaitna-Engel „alt@rnativ“

19. - 20. November Lisa Est, Agnes Rossa, Ingrid Gaier,
Gisela Reimer „Luminous Nights“

24. - 27. November Film-Screening „SLOW WAVE 2.2“

1. - 15. Dezember Katharina Reich „is salt evil?“

RÜCKBLICK

Seit 2019 ist die IntAkt auf der Kunstmesse PARALLEL VIENNA mit feministischen Statements vertreten.

2019: 100 Jahre Frauenwahlrecht „Das Integral der Stimme - warum Frauen 2019 nicht nur feiern“

Das Projekt widmete sich dem 100. Jahrestag des Frauenwahlrechts in Österreich. Aktuelle sowie ehemalige Mitglieder wurden eingeladen nach der formalen Vorgabe von 1918 Stimmzettel zu gestalten. Unterschiedliche Stile und kulturelle Vielfalt prägen diese. Für die Präsentation wurde ein Netz aus rotem Faden quer durch den Raum gespannt, um das Netzwerk zu symbolisieren, das die Stimmzettel miteinander verbindet. Die Installation sollte eine Analogie zum schnell verbreitenden Internet darstellen, das auch aktuelle feministische und ökologische Netzwerke sichtbar macht, die zukunftssträftig sind. Im feministischen Kontext steht, der das Netz spannende Faden, für das schöpferische und bewahrende Prinzip, symbolisiert gleichzeitig Fragilität und Gefährdung revolutionärer Bewegungen.

2020: FE_MALE ENLIGHTENMENT - MEDIENKOFFER DIVERSITY

Das Projekt bezog sich auf den von der Politikerin Johanna Dohnal 1989 eingeführten Medienkoffer, der zur Sexualaufklärung in Schulen verwendet wurde. Sie verstand sexuelle Aufklärung als wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche Emanzipation, darüber hinaus größere persönliche Handlungsfreiheit, Bildung, Menschenrechte und das Gemeinwohl als Staatspflicht.

Inspiziert vom Konzept des Medienkoffers haben die IntAkt-Künstlerinnen das Thema Diversity aufgegriffen und einen Koffer oder ein Behältnis dazu gestaltet. Dies bot eine neue Chance Kunstwerke im öffentlichen Raum zu zeigen und so fanden einige Interventionen und Flash-Mobs statt.

RÜCKBLICK

2021: Freischwimmen

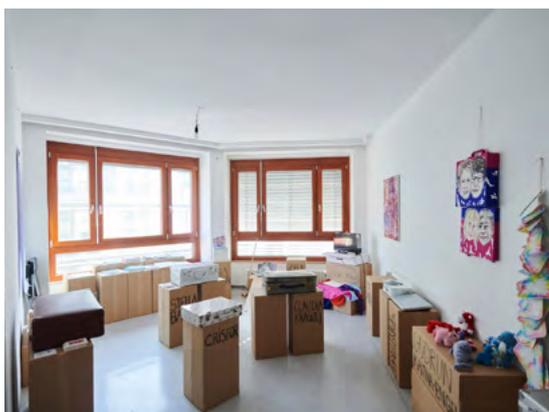
Freischwimmen referiert auf die gleichnamige Publikation von Karin Mack, in der die Geschichte der Internationalen Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen ausführlich recherchiert und dokumentiert ist.

Diese Gemeinschaftsausstellung war eine Reflexion über den heutigen Status Quo und zeigte unterschiedliche künstlerische Arbeiten der teilnehmenden Künstlerinnen zum Thema Freischwimmen.

Ein gemeinsames Konstrukt aus Kartons, versucht die Vernetzung der IntAkt-Künstlerinnen als soziale Skulptur darzustellen. Diese werden nicht mehr als individuelle Podeste gesehen, sondern als Installation, die auf die Grundsäulen des Vereins hinweist.



Parallel 2019 Ausschnitt © David Scherman



Parallel 2020 © Kurt Prinz



Parallel 2021 © Parallel Vienna Art GmbH



Ausstellung „Freischwimmen“ © Jolly Schwarz



Ausstellung „What matters“ © Stella Bach



Medienkoffer Diversity Claudia Kragulj 2020 © Ulrike Wieser



Flashmob © Ulrike Wieser

[Pressefotos](#)
[Download](#)

KONTAKT

Weitere Infos zur IntAkt:

www.intakt-kuenstlerinnen.com

[@intakt_kuenstlerinnen](https://www.instagram.com/intakt_kuenstlerinnen)

FB: [IntaktKuenstlerinnen](https://www.facebook.com/IntaktKuenstlerinnen)



Pressekontakt

Paula Marschalek

www.marschalek.art

office@marschalek.art

+43 (0) 699 19 952 601

WIEN
KULTUR

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

KULTUR im
alsersgrund